

[s.n.]

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Stadt Zürich veranstaltet unter der Devise „Das farbige Zürich“ einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bemalung der Stadt.

Dr. Habinovitch



Der Zürcher-Leu beteiligt sich, beeinflusst durch den Volksentscheid vom 15. April.

die rechte Hand mit den schwarzen Fingernägeln drohend zum Himmel reckt, gesteht Franz Ruggelriedli „syne liäbe, liäbe Fründe“, daß er trotz Widerwärtigkeiten und Intriguen immer nur seine Freude gehabt habe am Verein und er werde auch ferner zur Stange halten (in diesem Moment hält er sich zwar an einer bedrohlich schwanfenden Flasche), nichts

könne ihn daran hindern, immer und immer voran! (er demonstriert), denn er, er, der Franz Ruggelriedli, er sei es (nicht wie die heutige, nur vergnügungsfüchtige Jugend), noch in stande, für den Idealismus zu sterben! — — Diesen Moment benützt die ränkesüchtige Flasche, um zu stürzen, und das Epos scheitert wie beim Münchner Komiker Valentin an der Lücke des Objektes.

Nachdem besorgte Freunde den Jubilaren ausgerichtet und dieser ein Tröpflein zu seiner Stärkung genommen, wollen zwar noch vier Mann als Abgeordnete sprechen, indessen entdecken die Bundesbrüder plötzlich die wohlthuend berüh-

rende Rundung und körperliche Fülle der servierenden Waitsschi und der Festbericht muß deshalb hier aus „frauenvereinschen“ Gründen geschlossen werden.

Max R. B. Boy

BASEL
Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.
N. A. MISLIN, Direktor.

DER SCHÖNE FERIEN-UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
PFAFFERS
DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT
RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU